

# Social Media Chancen und Risiken

Thilo Weichert, Leiter des ULD  
Landesbeauftragter für Datenschutz Schleswig-Holstein  
Arbeitskreis Medien auf dem Campus  
Fachhochschule und Universität Flensburg

Donnerstag, 26.04.2012

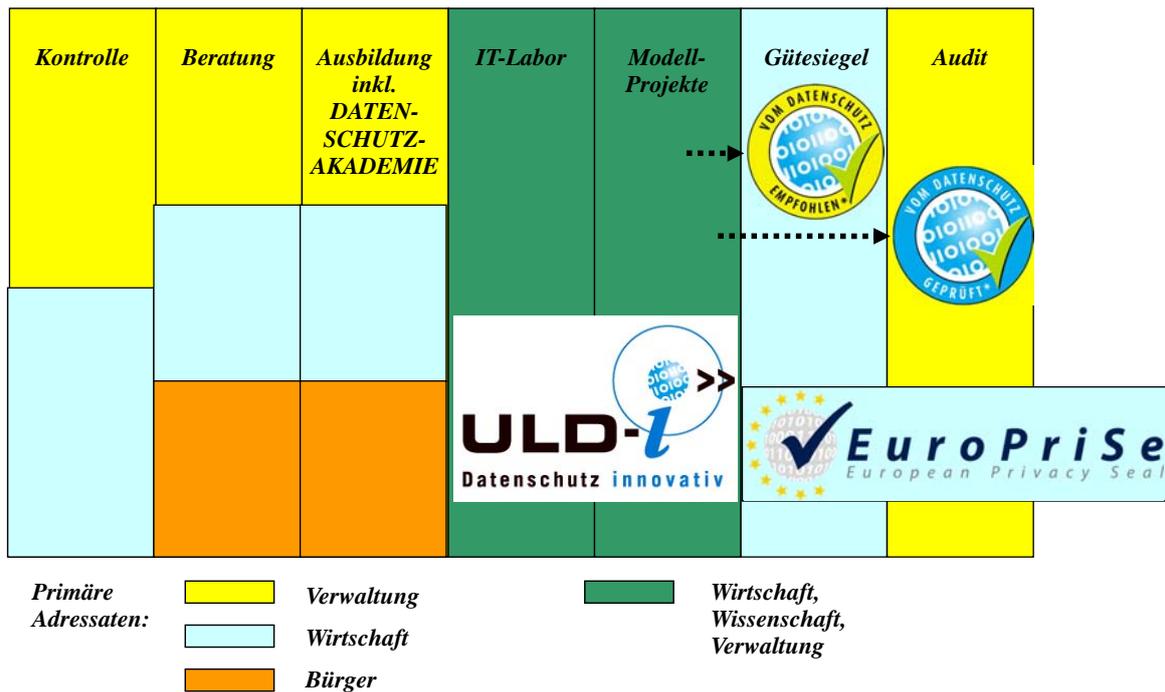


[www.datenschutzzentrum.de](http://www.datenschutzzentrum.de)

## *Inhalt*

- Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz – ULD
- Chancen und Risiken
- Rechtliche Grundlagen
- Konflikte mit Google und Facebook
- Spezielle Rechtsfragen
- Regelungsansätze und –möglichkeiten
- USA
- Was alles wichtig ist

# Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz



## Chancen

### Information und Kommunikation

- Verwaltung und Bereitstellung eigener Daten, Bilder, Texte
- E-Mail, Teilnahme an Foren, Austausch mit Behörden und Unternehmen, berufliches Engagement im Netz
- eCommerce, Webshops
- Wikipedia, Blogs
- Demokratischer Austausch, Online-Petitionen
- Soziale Netzwerke
- Informationsportale, Selbstdarstellungen, Veröffentlichungen zu Wissenschaft, Literatur, Kunst ..., örtl. Orientierungshilfen
- Newsportale (Schrift, Ton und Bild)
- Suchmaschinen
- Unterhaltung und Spiele

## *Risiken*

- Ausforschung, Ausspionieren der Privat- und Sozialsphäre
- Anprangerung, Diskreditierung, Rufmord
- Manipulation und Falschinformation
- Belästigung durch Werbung, Spam
- Identitätsdiebstahl
- Internetbetrug
- Abzocke
- Internetabhängigkeit, Netz als Droge (Sex, Glücksspiele, Soziale Netzwerke)

> Nutzen, aber mit Vorsicht

## *Rechtliche Grundlagen*

- Grundrechte auf Datenschutz, Telekommunikationsgeheimnis, Meinungsfreiheit (Art. 2 I iVm 1 I, 5, 10 GG, Art. 7, 8, 11 Europäische GrundrechteCharta)
- Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), Telemediengesetz (TMG)
- Europäische Datenschutzrichtlinie (1996), künftig Europäische Datenschutz-Grundverordnung, E-Privacy-Directive (u.a. Art. 5 Abs. 3 – Cookieregelung)
- Viele weitere Gesetze und europäische Regelungen, z. B. zum **Verbraucherschutz**, AGB, Fernabsatz, Urheber- und Markenrecht, Vertragsrecht

## *7 Regeln des Datenschutzes*

- Rechtmäßigkeit (§§ 4, 27ff. BDSG, TMG)
- Einwilligung (§ 4a BDSG, § 13 Abs. 2 TMG)
- Zweckbindung
- Erforderlichkeit und Datensparsamkeit
- Transparenz und Betroffenenrechte
- Datensicherheit
- Kontrolle (§ 38 BDSG)

## *Konflikte*

- **Google Street View (2008-2010)**  
Betroffene passiv, keine Wahlmöglichkeit, greifbare Betroffenheit, geringes kommerzielles Interesse > Einigung
- **Google Analytics (seit 2008)**  
Betroffene passiv, Betroffenheit wenig greifbar, mangelnde Transparenz, ungenügende Wahlmöglichkeit, hohe ökonomische Relevanz der Nutzungsdaten, Webseitenbetreiber verantwortlich, starker Wettbewerb und Alternativen > begrenzte Einigungsmöglichkeit

## ***Aktueller Facebook-Konflikt***

### Facebook Fanpages und „Gefällt mir“-Buttons

- Anbieter in den USA oder im sonstigen Ausland (z. B. Irland, künftig Schweden)
- Sind Cookiedaten und IP-Adressen personenbezogen?
- Wer ist verantwortlich: Nutzer, Webseitenbetreiber, Internetkonzern
- Intransparenz der Datenverarbeitung und der Nutzungsbedingungen
- Fehlende Wahlmöglichkeiten (Opt-in, Opt-out)

## ***ULD-Vorgehen zu Facebook***

- 19.08.2011 Veröffentlichung des Arbeitspapiers, Ankündigung des weiteren Vorgehens des ULD
- 07.09.2011 Besuch Facebooks im ULD und im Landtag SH, tags drauf: Treffen zwischen BMI Friedrich und Facebook
- 28./29.09.2011 Konferenz der Datenschutzbeauftragten
- Gespräche mit Betreibern in SH, u.a. DiWiSH und Staatskanzlei
- 13., 20.10.... Mehrere Gespräche mit Facebook
- 24.10.2011 Unterausschuss Neue Medien des Bundestags
- Oktober/November Aufforderung, dann Sanktionen, u.a. Verfügung § 38 Abs. 5 BDSG u. Beanstandungen
- Dezember 2011: Klageverfahren, bisher nicht begründet
- März 2012: Innen- und Rechtsausschuss Landtag SH: Warten auf Stellungnahme der IMK

## *Weitere Facebook-Verfahren*

### HmbBfDI: Gesichtserkennung

Langericht Berlin, Urteil 06.03.2012, Klage des vzbv

- Freundfinder mit Adressimport ist unzulässige Werbung
- Intransparenz bei Werbung, anderer Webseitennutzung
- Änderungsrecht für AGB und Beendigung sind unangemessen

## *Weitere Konflikte Facebook*

- Polizeifahndung auf Facebook
- Schulen bei Facebook
- Auskunftsverfahren Max Schrems (Wien) 1200 ausgedruckte Seiten, seitdem zigTsd. Auskunftsanfragen
- Audit Datenschutz Irland (Kontrolltermin Juli 2012)
- Änderung der Terms of Use, Privacy Policies
  
- Urheberrechtsabmahnungen wegen „Teilen“ auf Facebook
- Sog. „Shitstorm“ – Fälle „Emden“ od. Ariane Friedrich
- Facebook-Feste ...

## ***Datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit***

- § 3 Abs. 7 BDSG: „...für sich selbst ... verarbeitet oder dies durch andere im Auftrag vornehmen lässt“
- Fanpage- Webseitenbetreiber: Anwendbarkeit der §§ 7-10 TMG für Inhaltsdaten fraglich, für Verkehrsdaten auch
- Verantwortlichkeit des Nutzenden/Betroffenen (jedenfalls für Inhalte, auch Drittinhalte)
- Verantwortlichkeit von Facebook D/Irland (Ltd.)/USA (Inc.) und verantwortlich machen

## ***Wirksamkeit einer Einwilligung***

Notwendigkeit bei Zweckänderung/Direktwerbung,  
 Profilbildung und DV außerhalb der EU, Setzen von Cookies  
 Erklärung eigentl. schriftlich, evtl. elektronisch (dann:  
 Dokumentation, Abrufbarkeit)  
 Hinreichende Bestimmtheit bzgl. Stellen, Zwecke, Daten  
 Beachtung der AGB-Regelungen und Pflicht zur Hervorhebung  
 (evtl. explizit sensible Daten)  
 Browsereinstellung ist keine Einwilligung  
 Lösung: Default-Einstellungen od. Optionsstandards  
 Einräumen von Wahlmöglichkeit, sonst evtl.  
 Koppelungsverbot

## ***Betroffenenrechte***

- Informationen (Impressum, Ausland, Art der Verarbeitung, Profilbildung, Übermittlungen, Rechte, §§ 4 II, 33 BDSG, 5, 6, 13 I TMG)
- Auskunft (§ 34 BDSG)
- Datenkorrektur (§ 35 BDSG), Löschung, Sperrung, Berichtigung, Anlass z. B.: Kündigung, Tod, Zeitablauf
- Kontoübertragung
- Widerspruchsrechte (§ 28 III BDSG, § 15 III TMG)
- Anonyme od. pseudonyme Nutzung (§ 13 VI TMG)

## ***Materiell-rechtliche Anforderungen***

- Jugend- und Kinderschutz (evtl. Einwilligung der Eltern)
- Datenschutzkonforme Bezahlverfahren (Optionsrecht, §§ 28-28b BDSG)
- Einsatz von biometrischen Verfahren (§ 28 I 1 Nr. 2 BDSH)
- Verarbeitung von Drittdaten nur nach positiver Abwägung, besonders bei sensiblen Daten (§§ 28, 29 BDSG, §§ 14, 15 TMG)

## ***Technisch-organisatorische Anforderungen***

- Sicherungsmaßnahmen (§ 9 BDSG)
- Default-Einstellungen, Nutzung von Branchen-Standards, Kontoverwaltung für Betroffene
- Transparenz und Erreichbarkeit der Privacy-Policies
- Bereitstellung eines Datenschutzmanagements (Service, Beratung)

## ***Einsatz im Unternehmen***

- Nutzungsmöglichkeit für private/dienstliche Zwecke
  - Gefahr des Verrats v. Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen
  - Ausspionieren von Unternehmenskommunikation
  - Nutzung von Social Media in Bewerbungsverfahren (Information, evt. Verwertungsverbot, Rating/Scoring)
  - Überwachung der Arbeitnehmer durch Arbeitgeber
- > Social Media Guidelines
- > Vereinbarungen mit Betriebs-/Personalrat

## *Regelungsansätze*

- Gesetzliche nationale Regelungen (Änderungen des TMG und des BDSG)
- Europäische Regelungen
- Nationale Verhaltensregeln (Codes of Conduct) mit oder ohne Genehmigung durch Aufsichtsbehörden
- Europäische Verhaltensregeln
- Internationale Standards (ISO/IEC)

## *Vorschlag „Rote Linien“ § 38b BDSG-E*

(BMI Ende 2010) Regelt rechtlich Selbstverständliches:

- Verbot schwerer Eingriffe ins Persönlichkeitsrecht (StGB)
- Verbot von Persönlichkeitsprofilen (BVerfG seit 1969, Mikrozensus)
- Regelt nicht die wichtigen Fragen:
  - Wie halten wir es mit der Meinungs- und Informationsfreiheit?
  - Wie wird die Interessenabwägung vorgenommen?
  - Wie werden internationale Player im europäischen Markt erfasst?
  - Wie werden Konflikte geklärt und gelöst?

## ***ULD-Gesetzgebungsvorschläge (2010)***

- § 1 V BDSG **Zuständigkeit** nach ökonomischen Kriterien
- § 3 IV Nr. 2a BDSG (neu) Begriff „**Veröffentlichen**“
- § 3 VII BDSG **Verantwortlichkeit** nach §§ 7-10 TMG (Kenntniserlangung nötig)
- § 3b BDSG (neu) **Privacy by Default**
- § 4a BDSG Elektronische Einwilligung gem. § 13 II TMG
- § 29a BDSG (neu) Veröffentlichung
- § 38 Ia BDSG (neu) **elektronisches Beschwerdemanagement**
- § 43 BDSG **Bußgelder**: Verweigerung von elektronischer Antwort und Benachrichtigung

## ***Vorschläge Bundesrat (BT-Drs. 17/6765)***

- Änderung des **Telemediengesetzes**
- Informationspflichten bei Datenerhebung (auch über Datenschutzaufsicht, Übermittlung ins Drittausland)
- Sicherstellung technischer Nutzerrechte (Änderung, Löschung, Abschottung, Zweckbegrenzung)
- Einwilligungserfordernis bei Cookies ohne Funktion für Dienst
- Nutzergenerierte Telemediendienste: Privacy by Default, Informationspflichten, Wahlmöglichkeiten, Suchmaschinen-Blocking, Jugendschutz
- Löschpflicht bei nutzergenerierten Inhalten

## *Verhaltensregeln der Wirtschaft*

- Positiv
  - Flexible und anwendungsnahe Regulierung und Umsetzung
  - Verantwortung der Branche
- Fragwürdig
  - Zertifizierung nach § 38a BDSG?
  - Konkretisierung oder Überbieten der Gesetze?
  - Konkretisierung Technik, materielles Recht, Betroffenenrecht, Verbraucherschutz, Verfahren, Sanktion?
  - Inhaltliche Reichweite (Panoramadienst, Soziales Netzwerk, Online Behavioural Targeting...)
  - Nationale Geltung anbieterübergreifend (incl. USA)?

## *Europäische Datenschutz-Grundverordnung*

- **Basis: Europäische Grundrechtecharta**
  - Art. 8 Recht auf Datenschutz,
  - Art. 9 Recht auf Privatsphäre,
  - Art. 11 Informations- und Meinungsfreiheit,
  - Art. 38 Verbraucherschutz
- **Vorschlag EU-DSGVO**
  - Ausrichtung auf Online-Verarbeitung,
  - Weniger klassische Datenverarbeitung
  - Möglichst hohe Standards
  - Harmonisierung - Vereinheitlichung

## ***EU-DSGVO - Social-Media-Regeln***

- **Marktortsprinzip**
- **Allgemeine Erlaubnistatbestände, Grundregeln**
- **Sonderschutzregelungen für Kinder und Jugendliche**
- **Transparenzregelungen**
- **Recht auf Vergessenwerden**
- **Recht auf Portabilität (Datenübertragbarkeit)**
- **Begrenzung von Tracken, Scoren und Profilen**
- **Privacy by Design und Privacy by Default**
- **Breach Notification**

## ***EU-DSGVO - Datenschutzkontrolle***

- **Weitgehend Befugnisse für EU-Kommission**
- **One-Stop-Shop (plus Kohärenz, geteilte Verantwortlichkeit)**
- **Erweiterte Beschwerde- und Klagemöglichkeit**
- **Handlungs- und Reaktionspflichten für Aufsicht**
- **Harmonisierung der Aufsicht, weniger externe Einflussfaktoren**
- **Schärfere Sanktionen**

## *Entwicklung in den USA*

- Bisher „Reasonable Expectations of Privacy“
- Vorbildwirkung der EU-DSGVO für die USA (Obamas „Consumer Privacy Bill of Rights“ 2/2012)
- Thematisieren des US-Datenschutzes über Safe Harbor, PNR, SWIFT, Patriot Act...
- Transatlantischer Dialog

## *Relevante Aspekte*

Recht  
 Technik  
 Ökonomie  
 Politik  
 Kultur  
 Erziehung  
 Psychologie

## *Social Media – Chancen und Risiken*

Dr. Thilo Weichert

Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD)

Independent Center for Privacy Protection Schleswig-Holstein (ICPP)

Holstenstr. 98, D- 24103 Kiel

[mail@datenschutzzentrum.de](mailto:mail@datenschutzzentrum.de)

<https://www.datenschutzzentrum.de>